
INHALT

1. RICHTLINIE ZU BESTECHUNG UND UNZULÄSSIGEN ZAHLUNGEN	2
WAS IST EINE „UNZULÄSSIGE ZAHLUNG“?	2
CCE-RICHTLINIE IN BEZUG AUF UNZULÄSSIGE ZAHLUNGEN.....	3
INTERNATIONALE ANWENDUNG VON ANTI-KORRUPTIONSGESETZEN	3
DRITTPARTEIEN: AGENTEN, AUFTRAGGEBER UND ANDERE VERMITTLER.....	4
VERSTÖSSE	5
HILFREICHE TIPPS.....	5
IMMER.....	5
NIEMALS.....	6
SEIEN SIE VORSICHTIG BEI.....	6
WEITERE INFORMATIONEN:	7

1. Richtlinie zu Bestechung und unzulässigen Zahlungen

CCE verbietet Bestechung und unzulässige Zahlungen in allen ihren geschäftlichen Tätigkeiten in allen Ländern. Diese Richtlinie gilt für CCE und alle ihre Tochtergesellschaften, operativen Gruppen, Abteilungen, Joint Ventures und anderen Geschäftstätigkeiten weltweit (gemeinsam „CCE“). Diese Richtlinie gilt auch für alle Personen, die für CCE handeln, einschließlich der Beschäftigten, leitenden Angestellten, Direktoren, Berater und Agenten.

Die Prinzipien dieser Richtlinie gelten auch für die Lieferanten, Verkäufer, Berater, unabhängigen Auftragnehmer, Agenten von CCE oder jede andere Partei, die in irgendeiner Weise für uns handelt („Lieferanten“), wie es im Ethik-Code für Lieferanten von CCE heißt.

CCE hat jahrelang ihren Ruf für die Steigerung ihres Geschäfts auf der Basis „ein besseres Produkt für einen besseren Preis“ aufgebaut. Das heißt, dass die Geschäfte integer verfolgt und fair abgeschlossen werden müssen, auf der Basis von Produkt und Preis, und nicht über Angebot, Zahlung oder Annahme von Bestechungsgeldern und anderen unzulässigen Zahlungen. CCE verbietet ausdrücklich Bestechung und andere unzulässige Zahlungen. Beschäftigte oder andere Personen, die für CCE arbeiten und sich an solchen Aktivitäten beteiligen, werden disziplinarisch bestraft, was zum Verlust ihrer Arbeitsstelle oder der vertraglichen Beziehung führen kann, und sie können auch strafrechtlich belangt werden.

Viele Länder haben Gesetze, die Bestechung und andere unzulässige Zahlungen unter Strafe stellen, auch wenn sie in anderen Ländern erfolgen. Ein Verstoß gegen diese Gesetze ist eine schwere Straftat, die zu Geldbußen für das Unternehmen und Beschäftigte oder andere beteiligte Personen (einschließlich der Manager, die das Verhalten genehmigt haben) führen kann. Personen, die direkt beteiligt sind, riskieren Gefängnisstrafen. Schon der Anschein eines Verstoßes gegen diese Gesetze kann den Ruf von CCE erheblich schädigen.

Was ist eine „unzulässige Zahlung“?

Eine „unzulässige Zahlung“ kann in Bestechung, Schmiergeld oder Vermittlungszahlungen bestehen.

„**Bestechung**“ ist irgendein Wert - einschließlich Geld, Geschenke, Vergünstigungen, Rabatte, Unterhaltung, Vorteil oder Nutzen irgendeiner Art - der jemandem zu seinem persönlichen Nutzen angeboten wird und der als der Versuch gedacht ist oder angesehen wird, eine Handlung oder Entscheidung dieser Person bezüglich des von ihrem vertretenen Unternehmen zu beeinflussen, um dadurch einen Nutzen oder Vorteil für CCE zu erreichen. Beispiele sind (i) dem Einkäufer eines Kunden Geld zu geben, um das Geschäft mit dem Kunden zu sichern (oder günstige Bedingungen oder Behandlung) oder (ii) einem Regierungsbeamten als Gegenleistung für eine gute Behandlung von CCE-Geschenken zu geben.

„**Schmiergeld**“ ist eine Art von Bestechung. Es ist die Rückzahlung oder die Annahme des zurückgezahlten Betrages, der schon bezahlt ist (oder bezahlt werden soll) als persönliche Belohnung dafür, dass Geschäftsverbindungen geknüpft oder gefördert wurden. Beispiele sind u.a. (i) ein Lieferant gibt dem Beschäftigten von CCE Geld, um ihn dazu zu bringen, dass er Rechnungen für Dienstleistungen schreibt, die nicht geleistet wurden, oder (ii) dem Beschäftigten eines Kunden wird ein Prozentsatz des Vertragswerts angeboten, wenn CCE den Vertrag erhält, oder (iii) ein Beschäftigter von CCE gibt einen

Vertrag an ein Unternehmen, obwohl dies Unternehmen nicht das billigste und beste Angebot abgegeben hat, als Gegenleistung kann der Beschäftigte einen Prozentsatz des Vertragswertes erhalten.

Eine „**Vermittlungszahlung**“ ist eine Art von Bestechung von Regierungsbeamten, die in vielen Ländern rechtswidrig ist. Typischerweise handelt es sich um Zahlungen an niedrige Regierungsbeamte, um routinemäßige Leistungen oder Entscheidungen zu erhalten, auf die CCE sonst gesetzlich ein Anrecht hätte (manchmal zur Beschleunigung der Leistung). Beispiele sind u.a. Zahlungen, um eine Telefon- oder Versorgungsleitung oder ein Zolldeklarationsverfahren zu beschleunigen.

CCE-Richtlinie in Bezug auf unzulässige Zahlungen

CCE verbietet das Angebot oder Leisten von unzulässigen Zahlungen, das direkt oder indirekt (über eine Drittpartei) erfolgt, egal ob sie von CCE oder von einem Beschäftigten (aus der eigenen Tasche) gezahlt werden. CCE verbietet auch das Erstellen falscher Dokumente oder Unterlagen über eine unzulässige Zahlung und verbietet es Beschäftigten und Drittparteien, die für CCE arbeiten, unzulässige Zahlungen zu verlangen oder anzunehmen (zum Beispiel von einem Lieferanten von CCE oder einem Beschäftigten von CCE).

Das Angebot oder Versprechen der Zahlung kann rechtswidrig sein, auch wenn die tatsächliche unzulässige Zahlung nie geleistet wurde. Unter bestimmten Umständen kann ein Geschenk oder Unterhaltungskosten, die zu dem Zweck übernommen werden, ein Geschäft zu erhalten oder aufrechtzuerhalten, als Bestechung angesehen werden, insbesondere wenn das Geschenk einen erheblichen Wert hat oder die Unterhaltung überdurchschnittlich teuer ist (zum Beispiel Reisekosten). Informieren Sie sich in der CCE-Richtlinie zu Geschenken und Unterhaltung, um die mögliche Überschneidung von Geschenken und Unterhaltung mit Bestechung besser zu verstehen. Erkundigen Sie sich bei der Rechtsberatung Ihrer Region oder Gruppe oder beim Compliance-Beauftragten, wenn Sie Fragen dazu haben, ob ein Geschenk angemessen ist oder nicht. Geschenke oder Unterhaltungskosten für einen Regierungsbeamten müssen im Voraus genehmigt werden, gemäß dem Compliance-Kontrollverfahren - Aufwendungen für Regierungsbeamte.

Internationale Anwendung von Anti-Korruptionsgesetzen

CCE unterliegt vielen lokalen und internationalen Anti-Korruptionsgesetzen. Einige dieser Gesetze beziehen sich speziell auf die Bestechung ausländischer Regierungsbeamter. Beispiele sind u.a. das Gesetz der Europäischen Union gegen Korruption im Ausland und das Gesetz der Europäischen Union gegen Bestechung von ausländischen Beamten. Einige Vorschriften gegen Korruption verbieten auch unzulässige Zahlungen an Personen im privaten Sektor, wie z.B. Kunden und Lieferanten, und andere Formen kommerzieller Korruption. Wegen der weltweiten Verbreitung der CCE-Tätigkeiten kann diese Richtlinie

nicht alle Probleme abdecken, die sich aufgrund internationaler und lokaler Vorschriften ergeben. Jeder CCE-Mitarbeiter ist dafür verantwortlich, die geltenden internationalen und lokalen Gesetze zu verstehen und einzuhalten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob eine bestimmte Verhaltensweise rechtswidrig ist oder in anderer Weise den Ruf von CCE schädigen könnte, erkundigen Sie sich beim Management oder bei der Rechtsberatung Ihrer Region oder Gruppe oder beim Compliance-Beauftragten.

Vermittlungszahlungen

CCE verbietet Vermittlungszahlungen, da sie in vielen Ländern, in denen CCE arbeitet, rechtswidrig sind.

Drittparteien: Agenten, Auftraggeber und andere Vermittler

Korruptionsgesetze machen keinen Unterschied zwischen Handlungen der CCE selbst oder einer Drittpartei, die für CCE arbeitet. Deshalb verbietet CCE unzulässige Zahlungen, die durch Drittparteien wie Agenten, Auftragnehmer oder andere Vermittler angeboten oder durchgeführt werden. Sie müssen sicherstellen, dass Drittparteien, die für CCE arbeiten, die CCE-Normen für das Geschäftsverhalten einhalten, einschließlich des Verhaltenskodex für Lieferanten. In allen Fällen, in denen ein Agent, Auftragnehmer oder anderer Vermittler von CCE beauftragt wird, müssen Sie:

- 2. Über Belege verfügen, aufgrund derer Sie Vertrauen in die Integrität der Drittpartei setzen können (z.B. entsprechende Due Diligence);
Entsprechende Maßnahmen treffen, um Fehlverhalten zu kontrollieren und zu verhindern; und entsprechend auf Hinweise auf mögliches Fehlverhalten reagieren.**

Wenn Sie einen Vermittler beauftragen, für CCE mit einem Regierungsbeamten zu verhandeln, müssen Sie Due Diligence durchführen und eine Vorausgenehmigung erhalten, gemäß dem Compliance-Kontrollverfahren für Drittpartei-Regierungsvermittler.

Erkundigen Sie sich bei der Rechtsberatung Ihrer Region oder Gruppe oder beim Compliance-Beauftragten, wenn Sie Fragen zum Beauftragen eines Vermittlers oder der Erneuerung einer bestehenden Vereinbarung mit einem Vermittler haben. Prüfen Sie auf Warnsignale oder „Rote Flaggen“, die auf eine riskante Drittpartei-Beziehung hinweisen könnten, und ignorieren Sie solche Signale nie. Hierzu gehören Situationen, in denen die Drittpartei:

- Unqualifiziert oder unterbesetzt erscheint;
- Von einem Regierungsbeamten spezifiziert oder empfohlen wurde;
- Die Geheimhaltung ihrer Identität fordert;

Richtlinie zu Bestechung und unzulässigen Zahlungen

CCE Holding GmbH



-
- Barzahlung oder Vorauszahlung oder Zahlung auf Offshore-Konten verlangt;
 - Fordert, dass die Zahlung in einem Land erfolgt, in dem die Leistung NICHT erbracht wurde;
 - Die Fälschung von Dokumenten verlangt;
 - Eine im Vergleich zu den erbrachten Dienstleistungen oder den Konkurrenten unüblich hohe Entschädigung verlangt
 - Die Rückzahlung ungewöhnlich hoher oder unbelegter Ausgaben verlangt; oder
 - Ein anderes Verhalten zeigt, dass ein Korruptionsrisiko bedeutet.

Wenn eine dieser „roten Flaggen“ erscheint, ist eine zusätzliche Untersuchung und Beratung durch die Rechtsberatung der Gruppe oder den regionalen Compliance-Beauftragten erforderlich.

Verstöße

Jeder Verstoß gegen diese Richtlinie wird als ernste Angelegenheit behandelt und disziplinarisch bestraft, was bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses führen kann.

Wenn Sie merken oder vermuten, dass jemand gegen den Verhaltens- und Ethikkodex oder diese Richtlinie von CCE verstößt, melden Sie Ihr Bedenken sofort bei (i) Ihrem Manager, (ii) dem Finanzchef einer Abteilung oder Gruppe, (iii) der Rechtsberatung einer Gruppe oder Region oder (iv) dem Compliance-Beauftragten.

Im Einklang mit der CCE-Richtlinie gegen Vergeltung verbietet CCE-Vergeltung gegen Personen, die in gutem Glauben Verstöße gegen den Verhaltens- und Ethikkodex oder diese Richtlinie von CCE melden.

Hilfreiche Tipps

IMMER...

- ✓ Stellen Sie sicher, dass Sie die geltenden Gesetze und den CCE-Ansatz für das Angebot und die Annahme von Geschenken und Unterhaltung vollständig verstehen (siehe auch die CCE-Richtlinie zu Geschenken und Unterhaltung).
- ✓ Führen Sie entsprechende Due Diligence durch, wenn Sie Drittparteien beauftragen (einschließlich unabhängiger Auftragnehmer und Lobbyisten).
- ✓ Beachten Sie die Verfahren zur Compliance-Kontrolle für Drittpartei-Regierungsvermittler und für Aufwendungen für Regierungsbeamte.
- ✓ Übermitteln Sie unsere Anti-Korruptionsvorschriften an Drittparteien über einen formellen Vertrag, und stellen Sie sicher, dass die Tätigkeiten der Drittpartei während der Vertragslaufzeit kontrolliert und geprüft werden.

Richtlinie zu Bestechung und unzulässigen Zahlungen

CCE Holding GmbH



-
- ✓ Teilen Sie den Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten von CCE mit.
 - ✓ Stellen Sie sicher, dass alle Aufwendungen korrekt registriert werden, auch solche, die über die Portokasse abgewickelt werden.
 - ✓ Stellen Sie sicher, dass für alle Zahlungsaufforderungen an die Finanzabteilung entsprechende Rechnungen ausgestellt werden, die von den zuständigen Beschäftigten mit geltenden Unterzeichnungslimits genehmigt sind, damit die Zahlungsempfänger legitimiert sind und ein entsprechender Geschäftszweck besteht, der mit dem mit der Drittpartei vereinbarten Arbeitsumfang übereinstimmt. Angemessenes Due Diligence und internes Reporting sollte bei verdächtigen Zahlungsforderungen durchgeführt werden.

NIEMALS...

- × Einem Regierungsbeamten oder einer anderen Person etwas Wertvolles anbieten, um einen tatsächlichen oder angenommenen Vorteil zu erhalten.
- × Geheime Provisionen oder ähnliche korrupte Zahlungen vornehmen. Dazu gehören Vereinbarungen mit politisch einflussreichen Personen, Unternehmen oder Organisationen, wobei die Gebühren gegenüber den angebotenen legitimen Dienstleistungen unproportional hoch sind.
- × Eine Vermittlungszahlung oder Zahlung an jemanden (bar oder in Sachleistungen) für eine Dienstleistung vornehmen, zu der CCE normalerweise nicht berechtigt ist. Beispiele sind u.a., dass ein Regierungsbeamter für Überstunden oder Arbeit während örtlicher Ferien bezahlt wird oder dafür, dass er Verpflichtungen übernimmt, die nicht zu seiner normalen beruflichen Arbeit gehören.
- × Etwas tun, um jemand anderes, einschließlich eines Agenten oder Vertreter von CCE, dazu zu ermutigen oder es ihm zu erleichtern, eine unzulässige Zahlung zu leisten.
- × Eine „schwarze Kasse“ bilden.
- × Eine Bestechung oder Schmiergeld verlangen oder annehmen.
- × Persönlich eine Zahlung leisten, um das Einhalten des CCE-Verhaltens- und Ethikkodexes oder dieser Richtlinie zu vermeiden.

SEIEN SIE VORSICHTIG BEI...

- ! Einer Zahlungsaufforderung an eine Drittpartei, die im Vergleich zu der erbrachten Dienstleistung unverhältnismäßig hoch ist.
- ! Einer verdächtigen Zahlungsaufforderung an einen Namen oder unter einer Rechtsprechung, die nichts mit der Transaktion zu tun hat, z.B. an eine karitative Organisation oder einen Fonds oder an eine politische Partei.

Richtlinie zu Bestechung und unzulässigen Zahlungen

CCE Holding GmbH



-
- ! Hintergrundinformationen über bestehende oder mögliche Vertreter von Drittparteien oder andere Vermittler, die darauf schließen lassen, dass sie eventuell unzulässigen Tätigkeiten nachgehen.
 - ! Geben oder Annehmen von Werbegeschenken oder Unterhaltung während eines Angebotsverfahrens oder einer Ausschreibung.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen oder Ratschläge erhalten Sie von der Rechtsberatung Ihrer Gruppe oder Region oder dem Compliance-Beauftragten.